

## Weltklimastrike 20.9.20

---

Heute treffen wir uns hier vor dem Rathaus in Wermelskirchen, wie unzählige Menschen auf der ganzen Welt, um mit den Fridays for future-Kids für das Klima zu streiten, zu streiken. Wir wollen damit ein Zeichen setzen, und die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft auf die massiven globalen Veränderungen aufmerksam machen und zum Handeln zu bewegen. Nahezu 70 Tausend Wissenschaftler weltweit werden nicht müde, auf die gravierenden Folgen der sich bereits heute abzeichnenden bedrohlichen Lage hinzuweisen:

Waldbrände ungeahnten Ausmaßes in Sibirien allein in der Größenordnung Deutschlands, am Amazonas, ja sogar in der Arktis bedrohen das Klima weltweit, ohne die unzähligen kleineren, die durch Hitzeereignisse rund um den gesamten Globus, in Deutschland augenfällig in den letzten Jahren in Meck-Pom und Brandenburg bekannt wurden oder im letzten Jahr im sonnigen Kalifornien mit vielen Todesopfern und großen Schäden.

Gleichzeitig wird der CO<sub>2</sub>-Speicher Wald weltweit in einem besorgniserregenden Umfang gerodet, für Tierfutter,

Mais und Soja, ertragreich genmanipuliert, sowie für die Produktion von Palmöl, das massenhaft in Kosmetika und in der Lebensmittelindustrie Verwendung findet. Unzählige seltene Pflanzen und Tiere werden so Opfer einer gierigen Industrie bzw. machtgeiler Politiker.

Können wir da tatenlos zusehen?

Weltweit beobachten wir vermehrt Überschwemmungen, Schlammabgänge in den Bergen nach Starkregen, die auch bei uns lokal viel häufiger als in den Vorjahren auftreten, sogar öfter kleine Tornados oder Windhosen (natürlich nicht in dem Ausmaß wie in der Karibik oder Amerika), die mit ihrer zerstörerischen Kraft binnen Minuten ganze Dörfer verwüsten, Bäume entwurzeln und z.T. haben wir auch in Deutschland dadurch die ersten Todesopfer zu beklagen.

Zum Glück sind wir hier in WK bislang von solchen bedauerlichen Ereignissen verschont geblieben. Aber die Garantie, dass es weiter so bleibt, kann uns keiner geben!

Einen Vorgeschmack auf die Auswirkungen des Klimawandels hat uns das trockene 2018 bereits beschert!

Wir bemerken, dass unsere Gletscher weiter und weiter abschmelzen, die Arktis kleiner und kleiner wird, bald könnte die sog. Nordpassage eisfrei werden, sehr zur Freude der Tourismusbranche, aber was passiert dann mit den Eisbären oder den Inuit?

Richtig schlimm wird es erst, wenn die Permafrostzone mit ihrem innewohnenden Methan auftaut, das 21 x so stark wie CO<sub>2</sub> ist.

Die Wissenschaft prophezeit, dass dann der Klimawandel kumuliert und nicht mehr aufzuhalten ist. Im worst-case-Szenario könnte das schon in 10 bis 15 Jahren sein ! Wollen wir das wirklich unseren Kindern und Nachfahren zumuten?

NEIN, hier MUSS die Politik handeln und zwar sofort und radikal!

Selbst, wenn es nicht so extrem werden sollte, ist es besser, JETZT zu handeln und nicht wie der Kölsche denkt: „Et is noch immer joot jejang“.

Das heißt zuerst, keine fossilen Brennstoffe mehr, schnellstmöglichen Ausbau von Erneuerbaren Energien und gleichzeitig weniger Energieverbrauch z.B. durch Wärmedämmung!

Aber was jeder einzelne von uns tun? Müssen wir nicht selbst anfangen, jeder für sich selbst überlegen, wo man seine bisherigen Gewohnheiten auf den Prüfstand stellt und das ein oder andere ohne größeren Verlust an Lebensqualität für sich, seine (zukünftigen) Kinder und Enkel gerne zu ändern bereit ist?

Muss ich für jede kleine Besorgung mein Auto benutzen, um bis vor die Ladentheke zu fahren oder kann ich das ein oder andere zu Fuß oder mit dem Rad erledigen? Kann ich, wenn es nicht der Beruf erfordert, für größere Strecken auf Alternativen zurückgreifen (z.B. Mitfahrgelegenheit, ÖPNV)?

Ist es sinnvoll, für Mittelstrecken innerhalb DE oder in die Nachbarländer unbedingt den Flieger zu benutzen ?

Muss ich alle Urlaube an Zielen verbringen, die immer nur mit dem Flugzeug zu erreichen sind oder erkunde ich immer wieder neue Gegenden in unserem schönen Deutschland oder den Nachbarregionen?

Über Reisen mit einem schwimmenden Hochhaus, den mit Schweröl fahrenden Kreuzfahrtriesen, von denen jedes einzelne soviel CO<sub>2</sub> wie 80 Tausend Autos ausstößt, brauchen wir erst garnicht weiter zu diskutieren...

Bereits im kleinen können wir ja schon einiges bewegen, beim Einkauf z.B.:

Nehme ich dazu meinen Einkaufskorb oder eine textilen Einkaufstasche oder lasse ich mir jedes Mal die Plastiktüte vom Supermarkt geben!

Noch sinnvoller ist es, in einem Laden, wie unserem Krämerladen einen großen Teil seines täglichen Bedarfs zu decken. Dafür kann ich entsprechende Gefäße von zu Hause mitbringen und spare jede Menge Müll.

Kaufe ich meine Getränke in one-way-Plastikflaschen oder greife ich auf Pfand- oder Glasflaschen zurück? Sie wissen wahrscheinlich auch, dass in 2050 mehr Plastik als Fische in den Weltmeeren vorausgesagt werden, wenn wir nicht umsteuern und unser Verhalten ändern!

Keine guten Aussichten!

Und nicht zuletzt:

Unser Fleischkonsum! Unmengen an Energie, Wasser und Land werden für unser „preiswertes“ Stück Fleisch verbraucht, alles in allem rd. 14Tsd. Liter Wasser für ein Kilo Rindfleisch!

Über die Folgen von Massentierhaltung unter hohem Einsatz von Antibiotika und riesigen Güllemengen und den Folgen für Mensch und das zur Industrieware verkommene Tier weiß doch mittlerweile jeder Bescheid! Hier sollte gelten, weniger, aber von guter Qualität ist für alle gut!

Packen wir's an! In erster Linie für unsere nachfolgenden Generationen, denen wir noch eine lebenswerte Welt und Umwelt erhalten wollen.

Du und ich und alle, die heute hier stehen , nehmen die Herausforderung an, unser Apell richtet sich aber an jene, die immer noch glauben, die Forschung wird schon rechtzeitig die richtigen Errungenschaften bereitstellen, damit wir unbesorgt so weiter leben und handeln können, wie bisher!

Wir dürfen allerdings nicht aufhören, den Druck auf unsere Politik aufrecht zu erhalten, damit schnell und gezielt Maßnahmen umgesetzt werden, die zum Erhalt unserer guten Mutter Erde ohne weiteren Raubbau und Zerstörung unseres Planeten führen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit